

## Mindener Tageblatt vom 02.05.2022

# „Das wird zunehmend ein Trend“

Auch in Mindener Unternehmen ist das Sabbatical angekommen. Oft wird die berufliche Auszeit noch über Sonderurlaub geregelt.

**Minden** (cs/lo). Die Work-Life-Balance rückt immer weiter in den Fokus der Gesellschaft. Das spüren Arbeitgeber in Minden, weiß André M. Fechner. Er ist Geschäftsführer des hiesigen Arbeitgeberverbands. Schon seit Längerem bieten Unternehmen ihren Angestellten besondere Benefits und Modelle für flexible Arbeitszeitgestaltung an – und auch Sabbaticals sind nicht mehr ausgeschlossen. „Das wird zunehmend ein Thema“, so der Jurist.

tende Auszeiten vom Job beantragen. Derzeit würden diese Anfragen noch individuell auf Teamebene geregelt. Einen offiziellen Rahmen gebe es für Sabbaticals bei der Melitta Gruppe noch nicht. „Da das Interesse aber merklich steigt, möchten wir uns zeitnah mit dem Thema auseinandersetzen und, falls dieses als sinnvoll erachtet wird, einheitliche Regelungen schaffen“, so Jana Reineke, Leiterin des Personalmarketings. „Grundsätzlich ist uns als Fa-

Arbeitgeber seien dankbar für loyale Mitarbeiter, die langfristig im Unternehmen bleiben wollen. Als Wertschätzung, quasi im Gegenzug, werden dafür Freiheiten eingeräumt – „ein Geben und Nehmen“, so Fechner.

Der Einschätzung des Verbandsgeschäftsführers nach würden einige Unternehmen im Kreis dahingehend schon sehr fortschrittlich denken, handeln „und gewissermaßen den Takt vorgeben“. War vor wenigen Jahren ein Sabbatjahr „nur bei

milienunternehmen eine lebensphasenorientierte Arbeitszeitgestaltung sehr wichtig.“ Außerdem trage die Möglichkeit eines Sabbaticals zur Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeitenden bei.

Auch im Mindener Johannes-Wesling-Klinikum gebe es pro Jahr zehn bis 20 Anfragen für eine berufliche Auszeit. Oft sei der Grund dafür nicht eine geplante längere Reise, sondern vielmehr eine Notsituation im privaten Umfeld. „Die Mitarbei-

den Exoten“ in der freien Wirtschaft möglich, agieren Firmen inzwischen immer flexibler.

Bei Melitta beobachte man, dass das Interesse an einer Auszeit vom Job – einem sogenannten Sabbatical – immer größer werde, wie das Unternehmen auf MT-Anfrage mitteilt. Dabei würden verschiedene Längen angefragt. Das Interesse entstehe aus unterschiedlichen Gründen: Familiäre Umstände, ehrenamtliche Tätigkeiten oder längere Reisen ließen Mitarbei-

ter werden zum Beispiel im häuslichen Umfeld als Pflegekraft benötigt“, berichtet Pressesprecher Christian Busse von seinen Erfahrungen.

In der Regel würde dafür unbezahlter Sonderurlaub beantragt. „Wir sind aber mit dem Personalrat in Gesprächen, sogenannte Langzeitkonten einzuführen, so dass Mitarbeitende eine Auszeit ansparen können. Generell sei man bemüht, jegliche Arbeitszeitmodelle anzubieten und zu unterstützen.“